



In tiefer Trauer haben wir Feuerwehrkameraden heute gemeinsam mit seiner Gattin, seinen Verwandten und Freunden, der Bevölkerung von Stift Zwettl und dem Seniorenbund Abschied genommen von unserem lieben Kameraden

Ehren-Hauptbrandinspektor Leopold Bruckner.

Er hat sich durch sein unscheinbares Wirken zum Wohle der Allgemeinheit, zum Wohle des Nächsten eingesetzt und große Verdienste erworben. EHBI Bruckner wurde am 6. 10. 1923 in Großhaslau geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Maurerlehre. Im Jahre 1941 wurde er zur deutschen Wehrmacht eingezogen und versah unter anderem seinen Dienst im zweiten Weltkrieg in Russland, wo er mit schweren Erfrierungen an beiden Beinen 1944 aus der Wehrmacht entlassen wurde.

Gleich nach seiner Rückkehr aus dem Krieg trat er am 2. Mai 1944 in die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl ein. Zu dieser Zeit begann auch sein Dienstverhältnis als Forstarbeiter in Stift Zwettl.

In der Freiwilligen Feuerwehr - bei der Löschgruppe eingeteilt - verschloss sich Leopold Bruckner nicht der Ausbildung im Feuerwehrwesen. So besuchte er im Jahr 1962 den Chargenlehrgang I und im Jahr 1964 den Chargenlehrgang II.

Bei der Mitgliederversammlung im Jahre 1965 wurde Kamerad Bruckner bereits als Nachfolger von Karl Steininger zum Feuerwehrkommandanten der Stiftsfeuerwehr gewählt. Unter seiner Führung hielt das Funkwesen Einzug in die FF Stift Zwettl. So besuchte er als gutes Vorbild für seine Kameraden 1966 (gemeinsam mit den Kameraden Johann Schmidt und Franz Kasper) als einer der Ersten den Funklehrgang in der Landesfeuerwehrschule.

Durch seine fleißige Teilnahme an Leistungsbewerben erwarb er die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber sowohl von Niederösterreich als auch in Oberösterreich. Für seine verdienstvolle Tätigkeit und selbstverständliche Hilfsbereitschaft erhielt unser ehrwürdiger Kamerad Leopold Bruckner bereits im Jahre 1969 das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ. Landesfeuerwehrverbandes.

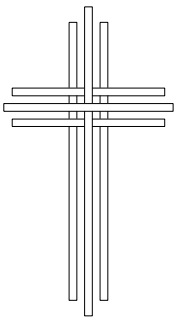
Als sehr pflichtbewusster Feuerwehrmann opferte er für die Ausbildung des Nachwuchses im Feuerwehrwesen viel Zeit und Idealismus. Als Ausbilder - über 10 Jahre hinweg - bei den Feuerwehrgrundlehrgängen im Bezirk Zwettl lernten viele Feuerwehrmänner unter seiner fachkundigen Erklärung den Aufbau und die Aufgaben der Löschgruppe. Als kleines Dankeschön dafür

überreichte ihm der NÖ. Landesfeuerwehrverband das Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze.

Als unser Kamerad Bruckner im Jahre 1971 zum Unterabschnittskommandanten des Unterabschnittes Stift Zwettl gewählt wurde, führte er auch diese Aufgabe 5 Jahre lang zur vollsten Zufriedenheit durch. Aus seinem eigenen Ermessen legte er im Jahre 1972 die Funktion des Feuerwehrkommandanten in jüngere Hände und erfüllte seinen Feuerwehrdienst als Kommandant-Stellvertreter noch bis ins Jahr 1976.

Leopold Bruckner widmete sich auch dem überörtlichen FuB-Dienst, bei dem er als Zugführer-Stellvertreter eingeteilt war. So würdigte der NÖ. Landesfeuerwehrverband unseren Kameraden im Jahre 1982 ein weiteres Mal mit der Verleihung des Verdienstzeichens 2. Klasse

Beruflich war Leopold Bruckner lange Jahre als Forstarbeiter im Stift Zwettl und später wieder als Maurer bei der Fa. Müllner in Waldhausen tätig. Nach seiner Pensionierung übernahm er die Funktion eines Kassiers beim Seniorenbund in Zwettl und einige Zeit später wurde er Obmann der Ortsgruppe Rudmanns des Seniorenbundes. Wie man aus den Worten des Obmannes erfahren konnte, erledigte er auch dort seine Aufgaben pflichtbewußt und zur allgemeinen Zufriedenheit.



Leopold Bruckner war einer der ersten, die in der Waldbrandsiedlung ein Haus errichteten. Nun musste er am 19. November 1998 nach längerer Krankheit dieses irdische Haus verlassen. Wie wir aus der heiligen Schrift und der Predigt hörten, hoffen wir, dass er von Gott heimgeholt wurde in seine himmlischen Wohnungen.

HBI Johannes Hofbauer betonte in seiner Abschiedsrede nach der von P. Prior Gregor Bichl, Abtabt Bertrand Baumann und P. Ägid Traxler konzelebrierten Seelenmesse in der Stiftskirche: „54 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Stift Zwettl zeigen die Ausdauer und Überzeugtheit, die Du lieber Leopold für unsere Gemeinschaft aufgebracht hast. Ein aufrichtiges **DANKESCHÖN** von uns Trauernden sei Dir dafür von uns mitgegeben“.

Mit den Klängen der Blasmusikkapelle Schweiggers haben wir EHBI Bruckner zum Friedhof begleitet und ihn der Erde übergeben. HBI Hofbauer: „Als Zeichen unserer Verbundenheit und Dankbarkeit wollen wir Dir lieber Leopold einen Kranz an deine letzte Ruhestätte legen. Möge Dir unser Herr Ruhe und Frieden zuteil werden lassen. Wir wollen Dich in Erinnerung behalten und immer in ehrendem Andenken bewahren!

Ehre deinem Angedenken!“

Stift Zwettl, am 25. November 1998.